

Ortsausschuss Mühlleiten

Wolfram Böhme
Ortsvorsteher

Dammstraße 19
2301 Mühlleiten



Mühlleiten, 28.7.2023

An den

Bürgermeister der Stadt Wien

Hr. Dr. Michael Ludwig

1010 Wien, Lichtenfelsgasse 2

Kopie per mail an michael.ludwig@wien.gv.at

Petition

zum Radfahrverbot in den Wiener Lobaugebieten (Betrifft auch Gebiete in NÖ deren Grundbesitzer die Stadt Wien ist)

Präambel: Alle Unterzeichner bzw. Unterstützer dieser Petition bekennen sich vorbehaltlos zu einem sorgsamem und verantwortungsvollen Verhalten in der Natur sowie zu einem verständnisreichen und respektvollen Umgang mit ihren Mitmenschen!

Sehr geehrter Herr Bürgermeister

Als Ortsvorsteher der Katastralgemeinde Mühlleiten (Groß Enzersdorf) darf ich mich im Namen des Mühlleitner Ortsausschusses und der Mühlleitner Bevölkerung sowie einer hohen Anzahl an weiteren betroffenen Anrainern und Betroffenen mit einem Ersuchen an Sie wenden:

Was ist passiert?

Die Mühlleitner Bevölkerung sieht sich seit einiger Zeit einem **umfassenden Radfahrverbot nicht nur im Gebiet des Nationalparks Donauauen, sondern auch auf Terrain das geographisch zu Niederösterreich gehört, dessen Grundeigentümer jedoch die Stadt Wien ist**, ausgesetzt. Die beiliegende Grafik soll die Situation verdeutlichen. Dieses Verbot wird seit einiger Zeit von der Stadt Wien auch mit teilweise empfindlichen und in Ihrer Höhe vollkommen überzogenen Geldstrafen durchgesetzt.

Die Folgen:

Durch diese Verbote wird Mühlleiten massiv von der angestammten Umgebung abgeschnitten – genehmigte nationale und internationale Radfahrstrecken wie zB. der EURO Velo6 sind nicht oder nur

über kaum zumutbare Umwege erreichbar. Gesetzeskonformes Radfahren ist von Mühlleiten aus nur mehr auf Landesstraßen möglich. MühlleitnerInnen die bis jetzt für Ihren Weg zur Arbeit in Wien das Fahrrad genützt haben, sind aufgrund der derzeitigen Situation gezwungen, wieder auf das Auto umzusteigen. Für Mühlleiten geht damit ein seit Jahrzehnten genützter Naherholungsraum verloren !

Von diesen aus unserer Sicht weit übertriebenen Maßnahmen ist natürlich nicht nur die Mühlleitner Bevölkerung betroffen, sondern **auch alle Erholungssuchenden und radfahrende Pendler aus dem umgrenzenden Raum.**

Die kommunizierte Begründung:

- Mangelnde Disziplin bei einigen Radfahrern ?
grundsätzlich verständlich, jedoch ist nicht einzusehen warum ein Gutteil von sich ordentlich und verständnisvoll verhaltenden MitbürgerInnen dafür büßen muss. Der überwiegende Teil der Radfahrer verhält sich diszipliniert, vernünftig und situationsgerecht. Sinnvoller wäre, diese „schwarzen Schafe“ entsprechend zur Rechenschaft zu ziehen.
- Er wurden des Nachts Radfahrer mit Stirnlampe gesichtet !:
Dem wäre sehr einfach mit einem Radfahrverbot in der Nacht zu begegnen !
- Vorgaben des Nationalparks ?
Nationalparks haben sinnvollerweise auch die Aufgabe die Bewusstseinsbildung für die Natur und Ihre Bedürfnisse zu fördern. Durch Aussperren von Menschen wird diese Bewusstseinsbildung jedoch keinesfalls erreicht!
- Das Wild flüchtet über die Donau?
Abgesehen davon, dass es unwahrscheinlich ist, dass sich das Wild auf der anderen Seite der Donau (Flughafen, Autobahn) wesentlich wohler fühlt, scheint diese Begründung eher seinen Ursprung in der Jagdgesellschaft zu haben, deren Hauptanliegen naturgemäß die ungestörte Bejagung der Wildtiere ist.
- Im Nationalpark war schon immer Radfahrverbot ?
teilweise richtig. Die Querung und das Befahren von geeigneten und dafür freigegebenen Wegen war ausdrücklich erlaubt und auf ehemaligen Informationsblättern und der Webseite der Stadt Wien auch so ausgewiesen!
Am Rande sei noch erwähnt, dass viele Mitbürger berichten, dass seinerzeit bei den Informationsveranstaltungen zum Anlass der Errichtung des Nationalparks, seitens der Vortragenden immer wieder beteuert wurde, dass es dadurch zu keinen Einschränkungen für Radfahrer kommen wird.

Fazit: Mehr oder weniger schlüssige Begründungen kursieren derzeit viele. Mit keiner davon lassen sich unserer Meinung derartig einschneidende Maßnahmen rechtfertigen.

Radfahrverbot auch außerhalb des Nationalparks:

Auf gänzlich Unverständnis stoßen jedoch die Verbote auf dem an Mühlleiten angrenzenden Gebiet, das zwar geographisch zu Niederösterreich (Groß Enzersdorf) gehört, dessen Grundeigentümer die Stadt Wien ist. Dieses Verbot wird von der Bevölkerung nur mehr als Schikane und Anbiederung an Jagdinteressen empfunden.

Die Vorgangsweise:

Tatsächlich muss man den Verantwortlichen für diese umfassende Einschränkung den Vorwurf machen, in keiner Phase Aufklärungsarbeit bzw. Maßnahmen zur Sensibilisierung gesetzt zu haben, mit denen ein derartig rigoroses Vorgehen vermieden worden wäre. Man setzte hier lieber auf sofortige Lobau Radfahrverbot - Petition

und empfindliche Strafmaßnahmen ! Ein mögliches Verständnis innerhalb der Bevölkerung für einschränkende Maßnahmen ist damit gänzlich verspielt worden.

Die Situation in der Au:

Das gesamte Gebiet ist von breiten Wegen durchzogen, die **nicht nur** von Erhaltungs- und Forstfahrzeugen genützt werden. Hier gibt es darüber hinaus auch anderen motorisierten Verkehr. Radfahrern ist die Benützung nunmehr bei Strafe verboten !

Allgemein:

Das generelle Radfahrverbot steht auch im Widerspruch zum „Bundes-Pendlerrechner“, der sehr wohl Radwege durch die Lobau als zumutbare Wegstrecken vorschlägt. Um die Lobau erreichen zu können, werden die Menschen selbst auf Kurzstrecken wieder auf das Auto umsteigen, denn die Zufahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist vor allem am Wochenende aufgrund der aktuellen Fahrpläne unzumutbar, es sei denn jemand fährt mit dem Rad über Landstraßen an den Rand der Lobau und macht dann einen Spaziergang in der Hoffnung dass sein Rad noch da ist wenn er zurückkommt.

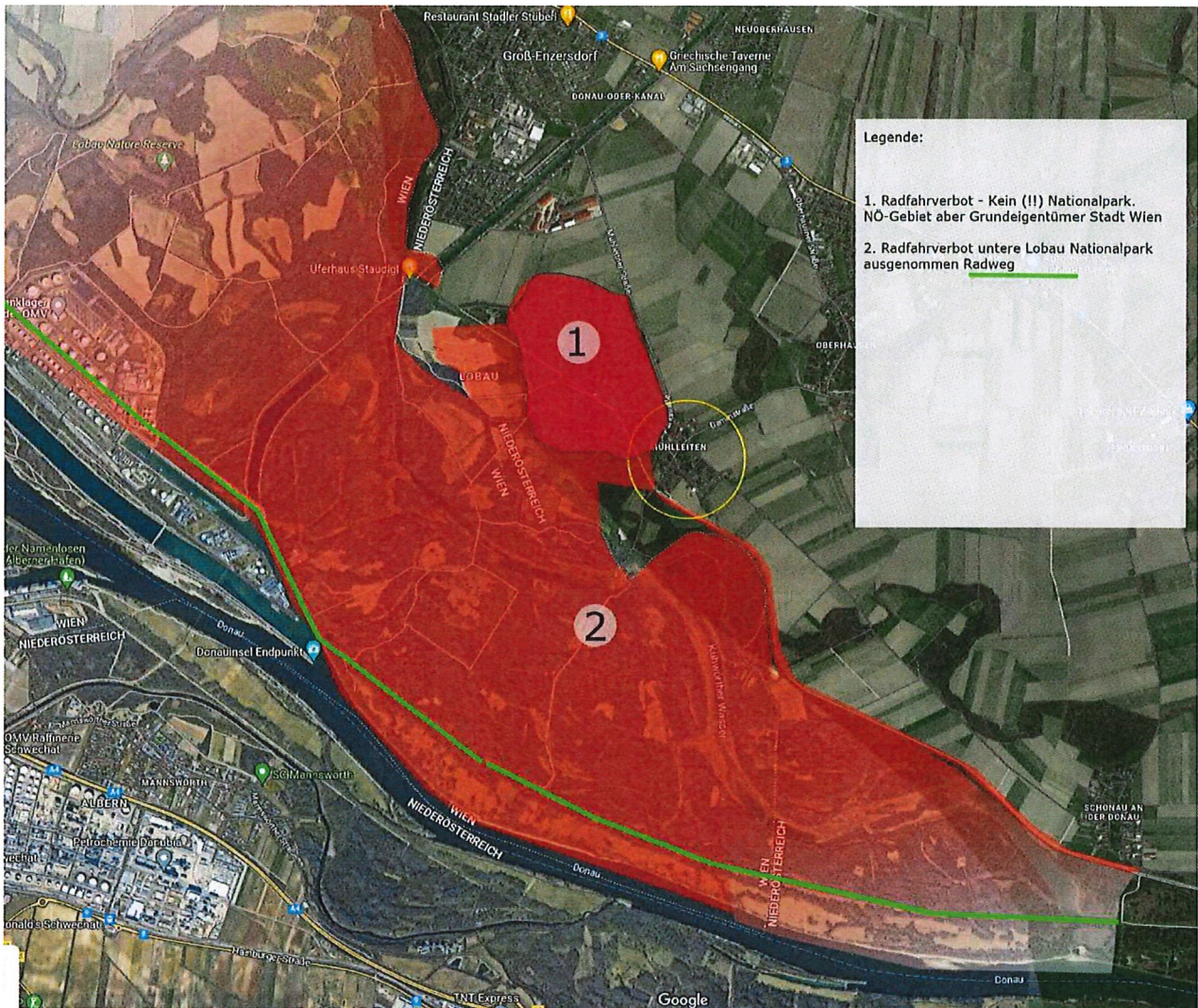
Somit torpediert das Verbot auch alle Bemühungen der Politik, Menschen weg vom Auto zum Rad und damit zu mehr Bewegung zu bringen, und schränkt die umweltschonende Fortbewegung massiv ein !!

Wir, die Unterzeichner dieser Petition, sowie alle jene die sich auf den beiliegenden Unterschriftenlisten eingetragen haben, ersuchen Sie, werter Herr Bürgermeister:

- die angesprochenen Maßnahmen hinsichtlich der umfassenden Radfahrverbote zu überdenken und zurückzunehmen.
- im Sinne eines gedeihlichen Miteinanders, die dafür geeigneten Strecken als Korridore durch die Lobau für Radfahrer wieder freizugeben.
- in Hinkunft plausible Verhaltensregeln und Verbote vornehmlich mit Bewusstseinsbildung und Aufklärung und erst in letzter Konsequenz mit angemessenen Strafen durchzusetzen.

Die Vertreter des Ortsausschusses Mühlleiten:

Eine Grafik zum Radfahrverbot



Beilage: Unterschriftenliste



Stadt
Wien

Forst- und
Landwirtschaftsbetrieb



FREIER FLUSS. WILDER WALD.

ÜBERSICHTSKARTE LOBAU

